Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint toglich mit Aus-nahmederSonn- und Seier. luge. — Anzeigen - Preis : bie einipaltige lieine Zelle 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Geicaftsitelle: Bochitrafe Ir. 8.



Kreis St. Goarshausen blatt fämtlicher Beborden des Kreifes.

Gegrundet 1863. - Gerniprecher Itr. 38.

Bezings - Preis durch die Gefüglitstielle ober durch Boten viertellahelle Mart. Durch die Polt reet ins hans Mart.

Ar. 119

men

tben mie

urd

au.

nerr

und

ner-

bem 600

uten

und

mpt

Drud und Berlag ber Buchbrudere Frang Schidel in Dberlabittern.

Freitag, den 24 Mai 1918.

feir Die Schriftleitung verantwortitch Chuart Edidel in Cheriabuffein,

56. Jaurgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Deutschland fampit feinen ichwerften Rampi; bas Ringen brangt jum Enbe. Taufenbe und Abertaufenbe ber Rampfer in heer und Flotte fehren gurud, die Glieber verfrümmelt, die Gefundheit erschüttert. Ihre Rraft bem beutschen Birtichaftsleben gurudzugewinnen, ihre Bufunft gu fichern, ift Dantespflicht ber heimat. Die Rentenverforgung liegt ausschlieglich bem Reiche ob. Cogiale Gurforge muß fie ergangen. Gie auszunben, find die im Reichsausichug ber Ariegsbeichabigtenfürforge zusammengefahten Organisotionen berufen. Das gewaltige foziale Bert auszubauen, ift bas Biel ber

Ludendorff-Spende

für Rrie sbeicha tat-

Darum gebt! Macht aus forgenvollen Opjern bes Arieges freudige Mitarbeiter an Dentichlande Bufunft! Chret bie Manner, bie für uns tampfen und litten! Rur wenn alle jufammenitehen, wird bas bobe Birt erreicht.

Der Chrenvorjigende: Ludendorif,

Erfter Generalquartiermeifter, General ber Infanterie. D. Dinbenburg, Generalfeldmarichall.

Dr. Braf v. Dertling, Reichefangler. v. Stein, Kriegeminifter, General der Artillerie. Dr. Roempi, Brafibent bes Reichstage,

Un die Berren Bürgermeifter bes Areifes!

Die im Reicheausichuß ber Rriegebeichabigten-Füriorge gufammengefaßten Sauptfürjorge-Organijationen veranftalten eine allgemeine Sammlung jugunften der Kriegsbeichäbigten unter bem Ramen:

"Ludendorff Spende jur Rriegsbefmidigte"

Diefelbe will nicht eime bas Reich in Erfüllung feiner Bflichten gegenüber ben Rriegebeichabigten entlaften. Gie will vielmehr bie gur Erweiterung ber aus Mitteln bes Reiche bestrittenen Durchfilhrung ber burgerlichen Kriegebeichadigten Fürforge erforderlichen großen Mittel bereit ftellen. Gleichzeitig foll fie ber vielbeliagten Zeriplitterung ber Cammeltatigfeit auf bem Gebiete ber Rriegsbeichabigben Gurforge abhelfen.

Dieje Sammlung foll für die Artegebeichäbigten-Fürforge die gleiche Bedeutung erlangen, wie die Rationalftiffun für die Rriegshinterbliebenen.

Bur Durchfiehrung ber Sammlung foll am 1. und 2. Juni ein allgemeiner

Opferta für Kriegeb icabigte veranstaltet werden.

Die Sammlung foll in folgenber Beife ftattfinben:

a) Anichlag ber beifolgenden Schriftplatate an öffentlicher Stelle, Rathaus, Rirche und Schule, Bahnhofen ufm.,

b) Berteilung von Aufrufen in ben Saushaltungen mit Ansgabe von Einzeichnungsliften, welch leptere am 3. Juni begw. an einem fpateren Tage abguholen find

Beranftaltung von Saussammlungen burch geeignete Mabchen als Cammlerinnen, Die mit Beichnungeliften von Saus ju Sans geben, bie Beitrage entgegennehmen und dieje in die Beichnungeliften eintragen lafien, soweit es nicht nach Biffer b geschehen ift,

d) Aufftellung von Sammelbuchfen in öffentlichen Lofalen und Beranftaltung von Stragenjammlungen mittels Sammelbildien,

e) die allgemeine Sammlung foll am 1. und 2. Juni erfolgen, auch tonnen an diefen Tagen Stragenfammlungen verauftaltet merben.

Sollte an einzelnen Orten die Sammlung an Diefen Tagen nicht ausführbar fein, fo tann biefelbe an ben folgenden Tagen der Woche bis gum 7. Juni porgenommen werben.

Andere örtliche Beranstaltungen werben anbeimgeitellt.

Mit ber Einsammlung ber großen Spenden bei ber Induftrie, bem Sandel, ber Finang und ben reichen Brivatlenten muß alsbald begonnen merben und biefe Cammlung bis gum Beginn ber großen Bolfejammlung, d. i. bis 31. Mai 1918, durchgeführt werben. Es wird fich empfehlen, an biefen Stellen mittels perfon-licher Einwirfung burch die Mitglieder der örtlichen Aus chuffe einzusepen. Die Sobe der Summen, welde von ben einzelnen Gefellichaften und Berfonlichteiten gur Rationalstiftung gespendet murben, wird eine Richtichnur geben für die Stiftung bes Beitrages gur Lubenborff Spende.

f) Ale Gegengabe für Spenden von mindeftens 20 bgw. 10 M werben besondere Erinnerungsblatter ausgege-

a) in farbiger Ausführung fur Spenden von minbeitens 20 .M,

b) in ichwarz-weißer Ausführung (Tiefdrud) fur Spenden von mindeftens 10 .#.

Gerner find Boftfarten jum Bertaufspreis von 20 Pig. auszugeben. Das hiernach erforberliche Material wird bei

gefügt, ebenjo Armbinden für Commler. Dit biefer Sammlung wird ju einem einheitlichen groften Werfe aufgerufen, bas unferen Selbenfohnen bie Befundheit wiebergeben und ihre wirtichaftliche Bufunft ficher ftellen will.

Die gesammelten Gelber mit ben abgeschloffenen Beichnungeliften find alebalb nach ber Cammlung an bie Rreitfammelftelle (Kreistommunalfaffe Et. Goarshaufen) abgu-

Da die gesammelten Spenden grundfahlich ben Lanbesteilen zufliegen, aus benen fie ftammen, jo haben bie Spender die Gemahr, bag die Mittel, die fie gur Berfügung ftellen, ihrer engften Beimat zugute fommen.

Die herren Bürgermeister werben gebeten, ihre volle Kraft für bas große vaterländische Wert ber LubendorffSpende einzusehen, damit ein volles Ergebnis erzielt wird. Insbesondere bitte ich auch bei ben bestehenben Bereinen, namentlich ben Rriegervereinen, eine rege Werbetätigfeit gu entfalten. Bei ber Durchführung ber Sammlung wird auf die tatfraftige Mitwirfung ber in ben famtlichen Orten bes Kreifes bestehenden Aufflarungs- und hilfsausschuffe gerechnet. Es barf erwartet werben, bag jeber einzelne dabei seine Pflicht tut. Es ist ja selbstwerftandlich, daß diese große einheitliche Bolfsfammlung ber Unterftugung jebes Baterlandsfreundes ficher ift.

Gur bie Rriegsbeichabigten, Die fur uns geftritten und gelitten haben jum Teil bis an ihr Lebensenbe leiben merden, bouernd gu forgen und fie burch Wieberbefabigung gu er prieglicher Arbeit gu erwerbetüchtigen Gliebern für unfere Bollswirtichaft ju machen, ift die vornehmite Aufgabe und Danfespflicht bes bentichen Bolfes.

St. Goarehaufen, ben 20. Mai 1918. Areisausichuig für die Ariegobeichabigten-Gürjorge. Der Borfigenbe.

Dr. 28 o Lif, Regierungerat.

Bornahme von Soussammlungen bei ben tatholifden Einwohnern bes Reg. Beg. Biesbaben im Jahre 1918 betr.

Lant Mitteilung bes herrn Regierungeprafibenten vom 28. Rovember v. 38. jind für bas 3ahr 1918 folgenbe Sausiammlungen bewilligt worden:

1. ber Didgefan Rnabenergiehungeanstalt in Marienhaufen owie dem Fürforgeverein Johannieftist in Wickbaben bi ben totholifden Cinmohnern bee Reg. Beg.

2. bem Rirdenvorstand ber fath. Gemeinde in Frantfurt a. M. fir bie fath. Armenanstalt baselbft bei ben fath. Eimpohnern ber Stadt ohne Bororte:

3. bem hofpig gum bl. Geifte in Biesbaden bei ben fath. Einwohnern ber Stadt Biesbaben.

3m Ginvernehmen mit bem herrn Regierunge rafibenten haben wir bestimmt, bag bie Saussammlungen

1. für die Anabenergiehungeanstalt in Marienhaufen im Movember, bes Fürforgevereins Johannisftift in Biesbaden im

Erreichtes Biel.

Roman von 2. Balbbröbl

(Radiornal verboten.)

Eines Tages fiberraschte er mich durch die Mitteitung, daß er mir in England ein sehr gutes Unterfommen verschaffen könne, und erbot sich zugleich, mich dahin zu begleiten. Mein Bertrauen zu ihm war so grenzenlos, daß mir nicht das geringste Bedenten kam, und daß ich alles hinter mir abbrach, um, wie ich bosste, endlich ein neues, besseres Leben zu beginnen. Auf der Reise bemerkte ich wohl eine gewisse Beränderung in Bendriners Benehmen; aber ich seize die beinahe zärtliche Fürsorglichkeit, die er setzt mir gegenüber an den Tag legte, immer noch auf die mir gegenüber an den Tag legte, immer noch auf die Rechnung seiner großen Freundschaft. Und erst nach unserer Anfunjt in London wurde ich besorgt. Er hatte mich in ein Logierhaus gebracht, bessen bie, wenn ich mir von vornherein tieses Mistrauen einstöhet, wenn ich mir auch über die Gründe kaum Rechenschaft zu geben bermochte, und als ich ihn brängte, mich der Familie vor-aufiellen, in der ich angeblich eine Stellung finden sollte, machte er allersei Ausstüchte, die mich von Tag zu Tag kärter beunruhigten. Als er dann sah. daß es unmög-lich sein würde, mich länger hinzuhalten, enthüllte er eines Tages sein wahres Gesicht und trat mir plöglich als kürmiliger Liebhaber gegenüber. Mein manloses als fturmischer Liebhaber gegenüber. Mein maglojes Entjegen mußte ihn allerdings sofort barüber beiehren, baß er fich in feinen abicheulichen Erwartungen getäuscht hatte. So wie ich ging und ftand, lief ich aus dem Baufe. Und ba ich obne alle Mittel war, feinen Menfchen danste und die Sprache des Landes nur notduritig beberrschte, hätte ich meine Zustucht wahrscheinlich auf dem
Erunde der Themse gesucht, wenn ich nicht ohnmächtig
auf der Straße zusammengebrochen wäre. Man brachte
mich zunächst in eine Apothete und von da, da man die
Abresse bei mir gesunden hatte, und da ich in meiner
balben Bewußtlosigseit feinen Widerspruch erheben konnte,

in bas Logierhaus zurud. Her weigerte ich mich, nach-bem ich mich notdurftig erholt hatte, erft auf das entschiedenste, Bendriner wieder zu sehen; aber es gelang ihm dann doch, sich Zutritt zu mir zu verschaffen. Und nun begann er eine Komödie zu spielen, die nur allzu gut auf meine Unersahrenheit und Leichtgläubigkelt berrechnet war. Er versuchte nicht, seine Berliebtheit zu leugnen, aber er schwor mir mit den heitigsten Eiden, ben er nie an eines anderen gedocht bede ein deren bag er nie an etwas anderes gebacht habe als baran, mich gu feiner Frau zu machen. Alles, was ich ihm Schlimmes zugetraut, fei nur ein Migverstandnis gewesen, an bessen sofortiger Auftlarung ihn meine Flucht gebindert habe. Mis ich ibm darauf antwortete, daß ich feine Liebe nicht erwidern tonne, stellte er fich gang verzweifelt und entwarf ein so rührendes Bild von feiner Bereinsamung, bon ber Leere und Troftlofigfeit feines Lebens, bag in ber Erinnerung an feine fruber bewiefene Gute allgemach ein Befühl bes Mitleids in meinem Bergen erwachte. Und pon ba an hatte er gewonnenes Spiel. Drei Tage fpater batte er mich foweit gebracht, bag ich alle meine dwachen Glüdshoffnungen endgültig begrub und in tiefer Resignation einwilligte, seine grau zu werden. Unsere Cheschliegung wurde vor dem zuständigen englischen Beamten nach allen gesehlichen Borichristen und in Gegenwart zweier Zeugen vollzogen, und ich fann bei allem, was mir heilig ift, befchworen, daß es teine Scheintrauung war. Benn ich aber vorber unglüdlich gewesen mar, fo murbe ich jest namenlos elend.

Denn jest erft lernte ich ben mahren Charafter bes Mannes tennen, ber fieben ober acht Monate lang mir gegenüber eine mit vollendeter ichaufpielerifcher Gefchid. lichfeit festgehaltene Daste getragen batte. Er enthüllte fich als ein bruialer, fühllofer Egoift, als ein oon ben ichlechteften Gewohnheiten und ben ichlimmiten Reigungen beherrichter Menich. Beil ich es aber heilig ernft nahm mit den einmal übernommenen Pflichten, gab ich die hoff-nung, ibn zu bessern, noch nicht auf und fügte mich mit Ergebung in das Unabanderliche. Wic fehrten nach Deutschland zurud, und er sührte mich in seine Wohnung, die ich fruper nie betreten batte. Da fab ich, bag er mich

für die fath. Armenauftalt in Franffurt im Juli, auch über feine Bermögensverhaltniffe und über feine gange Bebensführung fcmablich belogen batte. Er mar ein reicher Mann, und nach allem, was ich seht ersuhr, fonnte ich nicht länger darüber im Zweisel sein, daß es ihm ursprünglich nur um ein süchtiges Liebesabenteuer zu tun gewesen war, wie er deren schon unendlich viele gehabt hatte. Rur mein Widerstand und meine Unnahgehabt hatte. Rur mein Widerstand und meine Unnahbarkeit waren es gewesen, die ihn gereizt batten, sein Ziel um jeden Preis, sei es selbst um den einer Che, zu erreichen. Ich sübste mich so ties gedemütigt und erniedrigt wie noch nie in meinem Leben. Und doch würde ich an der Seite des verabscheuten Mannes ausgeharrt haben, wenn ich nicht nach und nach auch einen Einblick in die Art gewonnen hätte, wie er seine Reichtümer gewonnen hatte, und wie er sie vermehrte. Ich kam dabinter, daß ich einen der hartberziesten Rucherer, einen der schlimmsten ich einen ber bartherzigften Bucherer, einen ber ichlimmften Blutfauger geheiratet batte; ich mußte mir aus feinem eigenen Munbe mit robejter Aufrichtigfeit ergablen laffen, wie viele Eriftengen feiner unerfattlichen Belogier bereits zum Opfer gefallen waren, und ich erntete für meine flebentlichen Borftellungen und Bitten, von diesem schwach vollen Erwerb abzulassen, nichts als die wüstelten Beschimpfungen. Das zu ertragen, ging über meine Kraft. Dhne etwas anderes mitzunehmen als die Rleider, Die ich bei der Abreife nach England auf dem Leibe getragen, verließ ich sein Haus, um es nie mehr zu betreten. Es fiel August Bendriner bei seinen reichen Hilfsmitteln nicht dimer, meinen Aufenthalt ausgufundichaften, und er feste gunachft alles daran, mich mit Bute ober mit Gewalt gur Rudtehr gu bewegen.

(Schluß folgt.)



Cahnsteiner Cageblatt. Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen.

4. bes Hofpiges zum hl. Geist in Wiesbaden ebenfalls im Jusi stattsinden foll.

Ueber bie Rollefte für bie Rnabenergiehungsanftalt in Marienbausen werben noch weitere Beisungen gegeben

Limburg, ben 25. Mpril 1918. Bifdjöfliches Orbinariat. Dr. Dobler.

Wirb biermit veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 21. Mai 1918. Der L. Lambrat. Dn. 20 . 144, Maglacomplexit

Die nachfte Schlachtviehabnahme findet am Dienstag, ben 28. Mai in Braubach ftatt.

St. Goarshaufen, ben 23. Mai 1918.

Der Borfigende bes Areisausichuffes. Dr. 28 . Iff, Regierungevat.

Die natificen unentgetätichen S mittelte Lungenfrante werben am

Montag, ben 3. Juni 1918 Bermittags von 9 bis 1 Uhr

burch ben Rgl. Kreisarzt, herrn Geheimen Medizinafrat Dr. Maber im kabtischen Krantenhause gu St. Goarshausen abgehalten. St. Goarshaufen, ben 21. Mai 1918.

Der Borfigenbe bes Aveisansschuffes. Dr. 28 o iff, Regferungsunt.

Am biesseitigen Kreislager fit vorhanden: Oleiemelaffe, Sädfelmelaffe, Zorimelaffe, Torfftren.

Beftellungen find an die unterzeichnete Stelle gu richten St. Goarshaufen, ben 26. April 1918. Berteilungsstelle für Rahrungsmittel u. Futterartitel bes Areifes St. Goarshaufen.

In Gemasseit der Kreispolizeiverordnung vom 1. Mai 1902 wied hiermit das Ergebnis der am 15. Mai 1918 ai, Oberlabnitein und Rievern ftattgehabten Rorung befannt gegeben.

Company of the last of the las		Bignalement ber				-tier.		
Ber Stir-b	altet Bohnor t	Berbe	3abre 18	U(on.	Größe Wer-	Valie	We welche Zett angefort"	Bemertungen
Schladt. J Georg, Bet Schneiber, Wilhelm Rifchbach Bbilipp Richtig. Josef Lippert, Franz Rindsfüßer, Wilhelm Rigling, Johann Arctel Karl berselbe Henry Bennann, Karl Deck Karl Cet Karl	Reftert Lytershaufen Brath Camp Bornhofen Dof Liebened; Gomeinbe Ofterspai Ofterspai Rieberlahnftein Oberlahnlein		1 2 3 2 1 2 2 2 1 2	96496 26668	1,32 1,35 1,38 1 34 ,38 1,35 50 1,45 1 37 1 38 1,37	Bahntaffe Brantentane Bahntaffe	bis jum 1. 10. '918 angetort auf 1 Jahr angeto.t besgl. für Gemeinde Filfen	10 M. Prāmi 10 M. Prāmi 10 M. Prām

Der deutsche Tagesberitt

BEB. (Amtich.) Großes Sauptquartier, 23. Mai, vormittags:

Beftlicher Rriegsichauplag.

3m Remmelgebiet hielt die gesteigerte Feuertätgteit an. Un ben übrigen Rampffronten lebte bie Gefechtstätigfeit erft am Abend in einzelnen Abichnitten auf. Bahrend ber Racht lebhafte Tätigfeit ber Frangofen auf bem Weftufer

Mehrjach wurden Boritoge bes Feindes abgewiesen und bei eigenen Erfundungen Gefangene eingebracht. Auf bem Rampffelbe an ber Ens murben geftern unter anderem 3

ameritani'de Fluggeuge abgeichoffen.

Die in legter Beit fich mehrenden feinblichen Fliegerangriffe gegen belgifches Gebiet haben ber Bivilbevolferung ichweren Schaben und Berlufte jugefügt. Militarifcher Schaden entftand nicht.

Durch erfolgreiche Bombenabwürse wurden große Mu-nitionslager des Feindes nordwestlich von Abbeville ver-

Baris murbe mit Bomben beworfen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Tagesbericht bes Mbmiralftabes.

(Amtlich.) Berlin, 22. Mai. Im Mittelmeer ver-fonkten unsere U-Boote die italienische Dreimastbart "Angelina di Baola" (228 BRI.) und ben frangofifden bewaffneten Dampfer "Berbun" (2769 BRI.) und vier weitere Dampfer, barunter einer von mindeftens 8000 BRI., gummen über 22 000 BRT.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine

Der Luftangriff auf London.

London, 23. Mai. Reuter. Rach ben bisberigen Geftftellungen fiber ben Luftangriff am Gametag beträgt Die Bahl ber Opfer in allen Begirten 44 Tote und 179 Bermunbete.

Bethune in Flammen.

Bern, 23. Mai. Depeiden von ber englischen Front an Barter Blatter bejagen: Bethune fteht infolge ber Beichiegung burch beutiche Brandgranaten in Frammen.

Bethune ift die Sauptstadt bes Arrondiffements Bethune im Departement Bas-de-Calais, in ber alten Graf-ichaft Artois, an ber Brette und bem Bethunefanal. Die Stadt treibt ansehnlichen Sandel mit Leinwand, Getreibe, Steinkohlen und Torf sowie mit Leinsaat und Rubbol. In ber Rabe liegt bas von Graben umgebene Schloß bes Ber-Jogs von Roquelaure. Die Sage lagt hier im 12. Jah: bundert die artefischen Brunnen erfunden sein, beren die Stadt eine Menge bejist.

Madenjens Rommando in Rumanien.

Butareft, 23. Mai. Rach bem Abichlug bes Friebensvertrages find Beranderungen in ber Organisation ber in Rumanien befindlichen militarifchen Stellen nonvendig geworben. Die bisherige Militarverwaltung wird aufgeloft. Die noch verbleibenben Dienftftellen merben unter dem Obertommando des Generaljefdmarichalle v. Madenfen bereinigt.

Die bange Erwartung bes neuen beutichen Stofes.

Rach bem "Schmeis. Breftelegraphen" melben bie Barifer Blatter: Die Boche wird nicht vorübergeben, ohne bağ ber Teind feine großen Blan: ine Wert fest. Die Deutschen haben eine außerft beftige Artillerievorbereitung mit Gasgranaten vorgenommen

"Radfenbung" eines Denfmals aus Amerita.

Das Standbild Friedrich des Großen, das der deutsche Kaifer im Jahre 1904 der Regierung der Bereinigten Staaten zum Geschent gemacht hatte, und das bei Kriegs ausbruch von seinem Plats vor der Militärasademie in Wöhlington entsernt worden war, wird den Zweden der Kriegsrüftung nutbar gemacht werden. Wie die Londoner "Times" aus Washington meldet, soll es eingeschmolzen werden mit der ausdrücklichen Bestimmung und zur Derstellung von Munition Bemoendung finden. Die aus sei-nem Metall hergestellten Geschosse werden mit der ausbrudlichen Bestimmung ihrer Berwendung für ben Rampf gegen die Deutschen an die amerikanischen Truppen in Franfreich geliefert.

Erzberger gegen die Kölnische Boltszeitung. Berlin, 23. Mai. In einer Sonderbeilage zur "Germania" verösentlicht ber Abg. Erzberger einen Rechtfertigungsartitel gegenüber ben in ber "Kolnischen Boltegig." an feine Wreffe gerichteten Beschulbigungen. Er legt bar, daß es sich letten Endes um die Frage bandelt, ob Macht oder Recht im Zusammenleben ber Bölfer Leitstern und Richt'chnur fein foll, und er nennt bie "Roln. Rolfsztg." Die ausgesprochene Bertreterin ber Machtpolitif innerhalb ber Bentrumspartei.

hauptausichuffigung bes Deutschen Städtetages.

Berlin, 23. Mai. Der Sauptausschuß des Deut ich Städtetages ift durch feinen Rorfitsenden Oberbürgermeifter Bermuth auf Samstag, ben 22. Juni nach Berlin ein-berufen worden. Auf ber Tagesordnung steben in ber Sauptsache Rahrungsmittelfragen, Fragen der Brennstoff-verforgung, Angelegenheiten der Bohnungsfürsorge und Kinangfragen.

Aus Stadt und Kreis

Oberlahnstein, ben 24. Dai.

(!) Saus per tauf. Borgestern Rachmittag fand bei herrn Justigrat Dr. Dahlem der Bertauf bes Frang Breitenbachichen Sau es, Ede Brudenftrage und Labnftr., ftatt. Intereffenten hatten fich zu Diefem Bertaufe nicht eingefunden. Das Intereffe an folden Gebauben, Die fei-nen größeren Gemufe- und Obstgarten aufzuweisen haben, ift ftart gurfidgegangen. Das Gebaude foll nun aus freier Sand verfauft werben.

(!) Der Bortrag von Fraulein Seefemann "Baltisches Erleben und baltische Dichtungen in ber Kriegs. zeit", wird bestimmt am Dienstag, ben 28. Dai um 51/2 Uhr in der Aula des hiefigen Gomnagiums ftattfinden. Die Dame hat fich mit glubenber Begeifterung in ben Dienft bes Bereins fur bas Deutschtum im Ausland geftellt, weil fie aus eigener Erfahrung weiß, wie schwer es bie braugen fest zu Deutschland ftebenden haben, und wie bitter fie es oft empfunden, daß die deutsche Beimat ihnen nicht Rechnung genug trägt. Das muß nach bem Kriege anders werden, und mas dann anders werden foll, muß chon jest feine Borbereitung beginnen. Bir Deutsche muffen alles tun, um unfer Unfeben im Auslande gu ftarfen, Die bort lebenden Landesfinder gu ichuten. Fraulein Ceefemann, Die ruffifche Untertanin mar, aber ale Baltin treudeutich, weiß, mas ce bebeutet, dieje Gefinnung ju betatigen. Gie mar mit vielen Anderen bem Tobe geweiht, ale beut de Ranonen und beutiche Golbaten, icon langft sehnlichft in Riga erwartet, fie von bem Untergange retteten. Man muß Fraulein Seefemann iprechen horen, um gu begreifen, wie tieffte Rot und bochfte Befreiungefreube biefe armen Menichen burchichuttelte. In allen Stabten, wo fie ge prochen, waren bie Buhörer tief ergriffen. Riemand follte fich ben feltenen Einbrud entgeben laffen, Die Rebnerin, Die aus bem fernen Often tommt und une beutiche Griffe bringt, ergablen gu horen.

):: (Entlaffung ber Freiwilligen bes Jahrgangs 1869. Cbenfo wie bie einberufenen Behrpflichtigen bes Bahrganges 1869 entlaffen werben, fonnen auch Die freiwillig eingetretenen noch wehrpflichtigen Angehörigen bes

leje noch gart und weich, und ihre Schichten noch behnungs-fabig und lebendig find. Alle Bellen find voll pulfierenden Lebens, alfo mit Blafma, falgreichen Gaften und Starte ober Buder bis jum Stropen angefüllt. Gerade Diefe Stoffe geben aber für die Ernahrung den Ausichlag, beshalb ift es leicht einzuseben, daß gerade diejes junge frische Lanb, wenn es ale Futtermittel ben Beerespierben gugeführt werben foll, boppelt wertvoll fein muff. Die Laubfammler follen alfo im Dai und Juni möglichft große Mengen fammeln, weil bas junge Laub viel mehr Rahrftoffe enthalt ale im Spatfommer. Man fann fagen, bag viel verdauliche Substang enthalten, ale 14 Btr., bie im Derbit eingebracht werben. Aber nicht nur Die Berbaulichfeit ift beim Junglaub eine beffere, auch bie Befommlichfeit ift hochwertiger. Junges Laub nahrt nicht nur beffer, fonbern regt, wie praftifche Erfahrungen gezeigt haben, auch die Fregluft ber Tiere mehr an, fraftigt Die Berbauung und ift überhaupt ber Gefundheit febr gutraglich. Infolgebeffen verfaume man die beiden nachften Monate ja nicht möglichst viel Laub zu sammeln, und der Seeres-verwaltung abzuliefern und zwar ben Ortssammelleitern, Die es an Die Orteeintaufeftellen ber Reichefuttermittelftelle, Geichäftsabteilung (Bezugevereinigung ber beutichen Land. mirte), weiterleiten.

foite

die '

gern Befi bief

Fla

lich

geg

ber

geig

Pre

gin

bru

Mb

Di

ber

Mil

gie

fte

ber

be

- Reue Ergevgerrichtpreise für Obit. Die Reicheftelle für Bemuje und Dbit hat jeht neue Erzeugerrichtpreife für Obft feftgefest. Ge foften bas Bi. nb: Erbbeeren 1. Bahl 70, 2. Babl 40, Balberbleeven, 120, weife und rote Johnniebeeren 45, Stochilbeeren 35, Simbeeren 70, Breftinberren 50, große, faure Kirichen 45, faure Kirichen 2. Bahl 25, faßt Lirichen 1. Wab! 35, 2. Bahl 25. Reine

Rrieg und Birtichaft

[= Die Reichsftelle für Gemile und Obit] macht wieberholt barauf aufmertjam, daß alles nicht burch Lieferungevertrage gebundenes herbstgemuje im herbst 1918 ber 3mangeerfaffung unterworfen werden wird. In jedem Falle merben also die Anbauer, bie über Berbfigemuje Lieferungsvertrage abichließen, auf einen boberen Breis rechnen dürfen, ale biejenigen, bie bies nicht tun.

[Berbung von Schilfrohr gur Futtergewinnung und von Rolbenfchilf für Bwede ber Fafergeminnung.] Bei ber gegenwärtig herrichenden außerordentlichen Futterfnappheit, insbesondere an Raubfutterftoffen liegt es im oringenbsten Allgemeinintereffe, daß jeber zu Futterzweden brauchbare Stoff erfaßt wird; als ein befonders gutes Erfegfutter hat fich im Kriege bas Schilfrohr begin, bas aus Diefem bergeftellte Schilfrohr ben erwiefen, bas auch ichon in Friedenszeiten von Fachteuten geichatt wurde. Futter, bas aus bem por ber Blute in grunem Buftanbe geworbenen Schilfrohr gewonnen wird, tommt im Futterwerte gutem Biefenheu vollftandig gleich. Rugungsberechtigte, Die Schilfrohr ernten, tonnen biefes ohne weiteres in ihren eigenen Betrieben verfüttern ober fonft verwenden; fiberichiegenbe Mengen, Die jum Bertauf gelangen follen, mit fen bem Kriegeausichuß für Erfassutter in Berlin angeboten werden, ber innerhalb 14 Tagen nach Gingang bes A. gebotes bem Bertaufer mitguteilen bat, ob er die Bare abnimmt, ober ob er fie ju anberweitigem Berfauf freigibt, in welchem Gall bem Bertaufer eine bejondere Beideinigung hierüber auszuftellen ift. Rimmt ber Rriegsausichuß Die Ware ab, jo wird die Abnahme im allgemeinen innerhalb 8 Wochen erfolgen. Gar Tablifroht, grim germin, .

hentroden, gebunbelt, ift als Sochftpreis der verhaltnisma-Big hobe Breis von M 10 für ben Dg. frei Schiff ober Baggon Berfabeftelle festgefest. Bei Schilfrohr, bas nicht min-Deftens von mittlerer Art und Gute ift, muß eine entipredende Minderung bes Proifes eintreten. Fur Die Befamtwirtichaft ift es gleichbebeutenb, ob ber Befiger bas Schilfrohr felbft verfuttert, ober aber es jum Teil ober gang abliefert: in beiben Fallen wird Bie,en'en erfpart begw. für andere Zwede freigemacht. Soweit bas Schilfrehr nicht in grunem Buftande geerntet werben fann, muß es im Allgemeinintereffe unbedingt im Laufe bes Berbfies und Binters in verholztem Zuftande geerntet werben. Für bie Ernte und ben Abjat gilt basielbe wie bei grinem Schilfrohr. Der Kriegsausichus ftellt aus bem verholzten Rohr durch Aufichliegung mit Lauge, abnlich wie bei ber Huffchließung von Strob, ein brauchbare Futter ber, außerbem bient bas Rohr im heere als Streumittel und jur Anfertigung von Matten und Blendgeflechten gur Berbedung militarifcher Stellungen und Stanborte. - Für foldes Schilfrohr, lufttroden, gebundelt, gilt ber Sochftpreis von & 8. - für ben Da. frei Baggon ober Ruhn. Für bie Kriegswirtschaft nicht minder wichtig als Die Gewinnung von Schilfrohr ju Futterzweden ift von Gertember ab die Berbung von Rolbenichilf, bas gur Fajergewinnung und weithin gur Berftellung von Geweben dient. Für bie Berbung und ben Abiat gilt besielbe wie fur Schilfrehr; bie feftgefesten Sochftpreif: find: Gur Rolbenfeilf, luittroden, gebundelt, geerntet in ber Beit vom 15. Ger tember bis einschließlich 15. Dezember # 12 00. Far Rolbenichilf, nach bem 15. Dezember geernt:t .4 10 00 far ben D3. frei Rabn ober Baggon.

- [= Junglaub.] Um wertvollften ift bas Lou's ale Sattermittel in feinem erften faftfroben Erfin, ba bie Bellin- 1 elm ben 35, 200- 1 fen 45, Pflaumen 1, Bahl 30, 2, 28abl

1869 und die alteren, nicht mehr mehrpflichtien wisligen ihre Entlassung erhalten; soweit fie fich wichtigeren Stellungen befinden, ale Offiziere, feamte ufw., ift ihre Entlaffung ohne weiteres hren. Im Deeresbienfte befindliche Offigiere 3. richt zu entlassen. Offigiere 3. D., die durch Aller-abinettsorder mit ihrer Stelle belieben sind, kön-ihre Bitte hin nur durch Allerhöchste Bestimmung er Stelle enthoben merben.

ie Ctabt Roln macht die Rurgung ber Broticht mit, ba fie große ersparte Mohlvorrate ange-

Das Reichsgericht entschied, baß jeber noffe bas Recht bat, freche Lausjungen, Die auf ben larmen und gerftoren, magwoll gu guchtigen.

Rieberlagnstein, ben 24. Dai.

Eurnerisches. Leiber hat ber Krieg bie 1914 epende turnerische Tätigkeit bes hiefigen Turnver-r geschädigt und gehemmt. Zum Deeresbienst einund jum weitaus größten Teil an ber Kampifront Mitglieber. Bon biefen haben bis jest 6 die Treue er und Reich mit bem helbentod besiegelt; 5 mußbzeitig die Berteibigung bes Laterlandes aufgeben, nen ichwere Bermundungen und in ber Folge ber von Gliedmagen bie meitere Teilnahme am beutfreiheitskampse versagte, und einer hat das harte Gesangenschaft getroffen. Die Saat, die ber Ver-friedlichen Ringen gesat hat, ift herrlich aufgeganb hat Früchte in harten, ichweren Kampfen gezeitigt. rechtigtem Stolz tragen 24 als "Turner-Krieger" f. K. 1. und 2. Kl. und andere Tapferkeitsauszeich-Sollen wir Dabeimgebliebenen uns nicht ehrlich r freuen? Wir tun es, und find ftolg auf unfere ruber im ichlichten, grauen Chrenfleib. Aber auch berricht noch ber alte Beift und folgfam ber Aufforunferer Turnerführung wird ber Turnbetrieb wie vollem Umfange aufgenommen, um auch weiterbin forperlichen Erftarfung und Tuchtigfeit gu arbeiten. ungen Leute vom 14. Jahre an, auch diesenigen, die Berein früher nicht angehörten, wollen sich recht zahlgu ben llebungen einfinden. Aber auch bie alteren tr und Ber piel wird ichon Racheiserung erwecken. Unft wird ber junge Turner bann ben 3bealen biefer hen Bolfsfache jugeführt, um für fie fpater begeiftert irfen und zu werben.

Braubach, ben 24 Mai |:: | Stabtverordneten . Berfamm!ung morgigen Samstag, nachmittags 7 Uhr, findet im bie-Rathausfaale eine Sigung ber Stadtverordneten mit mber Tagesordnung ftatt: 1. Geheime Sigung, angend etwa 7,30 Uhr öffentliche Sitzung; 2. Berichte Finangtommiffion über bie Abnahme ber Stadtred. pro 1916; 3. Bablung von Kriegebeihilfen an penfirte Forftbeamte im Regierungsbogirt Biesbaben; 4. villigung eines Betrages für bie Lubenborff-Spenbe; Bahl eines Schapungsamtsvorftebers; 6. Bahl von vier

giftratemitgliebern.)! Die Grandungsverfammlung ber ur- und Konfumgenoffenschaft findet heute abend 9 Uhr

Saale bes Gafthofe jum Rheinberg fratt.

:: Biebgablung. Bu ftatiftifchen Zweden und besondere für Zwede ber Bolfsernahrung findet am 1. mi d. 38. wiederum eine Zählung aller Saustiere einschl.

Beflügels ftatt. l: Fleifch vertauf. Bahrend ber marmeren Jahgeit wird ber Fleifchvertauf nur am Samstag ftattfinund zwar für die Familien, die biober Freitage ampagen, Samstags mittags von 12-2 und für die übrigen milien jest in den Abendftunden von 6-8 Uhr. Bei ver Ginrichtung tann bas Bieh ein Tag fpater gefchlachwerden als bisher, was bei der herrschenden Eisknapp-it für Haltbarkeit von Rugen ift. Auch liegen die Berufegeiten für im Gelbe und Weinberg beichaftigten Leute nstiger als bisher.

Bfirfiche und Apritojen 1. Wahl 100, 2. Wahl 50 Bfg. Much ber Meerettich erfter Gorte toftet nunmehr im feinhandel 80 Big., Die zweite Sorte 70 Pfg. bas Pfund. [- Preistreibereien mit Flaschen.] In letter Beit mb die Flaschenpreise in einem Grabe gestiegen, ber burch de entstandenen Mehrtoften an Robstoffen und Arbeitsohnen in feiner Beise gerechtsertigt wird. Gegenwärtig lostet ziemlich allgemein bie Beinflasche 40 bis 50 Bfg., bie Mineralwasserstasche 30 Bfg. Das bedeutet eine Stei-gerung bes Friedenspreises um das Fünf- bis Sechssache. Befonders ber Sandel mit Mineralmäffern, leibet unter biefer Breistreiberei febr empfindlich, weil ber Wert, ber Flasche jest ben Wert bes Inhalts vielfach bereits erheblich überfteigt. Es unterliegt feinem 3meifel, bag bie gegenwärtigen Breife fiber einen angemeffenen Gat weit binausgeben. Die Abichluffe ber Flaschenfabriten, bejonbere ber im Syndifat gujammen geichloffenen Fabrifen, zeigen Gewinnergebniffe, wie fie nur burch unangemeffene Breisfteigerungen ergielt werben fonnen. Gine gange Reihe von Nabriten haben ihre Dividenden feit Rriegebeginn um 6 bis 14 Brogent gesteigert. Die hierin gum Ausbrud tommenben Breistreibereien find auch im preugischen Abgeordnetenhause Gegenstand von Erort rungen gewesen. Die Regierung murbe erfucht, gegen bie Preisfteigerung ber Glaichensabriten geeignete Schritte gu ergreifen. Der Antrag murbe allerdings gurudgezogen, weil fich bie Regierung außerstande erflarte, ber unangemeffenen Breis-fteigerung entgegenzutreten. Dem Bernehmen nach haben fich aber ingwijden bie guftanbigen Reichsftellen mie ber Frage bereite beichaftigt, und es ift ju erwarten, bag ben Preistreibereien mit burchgreifenden Mitteln ein Ende bereitit mirb.

gemein begonnen, fasst aber bei das exiten Frührinichen so gering aus, das die Leute nur einige Bsund übert guiden men bringen. Mit der Ernie beginnen aber auch natürlich wieder die Diebstähle dieser belieden Frucht, für die man bieses Jahr wieder garnicht genug besommen tann. Gestern wurden sie sogar mit 2.20 & das Bfund bezahlt.
Schreiber dieser Zeilen fach ustern Abend 7 Uhr zwei etwa 14jahrige Jungens, Die mit siner Karre Limonabewaffer nach Bornhofen fuhren, wie fie mit Steinen, trop Barnung, feste in einen gut behangenen Rirschbaum warfen, um sich einige Kirschen herunter zu holen, was boch ebten gelingt, aber bafür haben biefe zwer Bengel bie Früchte und den Baum mehr verlegt als bie Ririchen wert

a. Bornhofen, 23. Mai. Bur Feier feines gof. benen Briefterjubilaums celebrierte herr P. Bregor Schlitt beute morgen um 10 Uhr in ber biefigen Ballfahrtefirche ein feierliches Sochamt unter Mispiftenz senschaften Kovizen, Sr. Erzellenz des Hoch-würdigsten Herrn Erzbischofs P. Dionnfius Schuler, des Provinzials P. Theophilus Wipel aus Fulda und einer Reihe besteundeter Geistlicher der Ordenspriesierschaft so wie bes Weltklerus. Die Festpredigt hielt herr Bra-lat Dombefan Dr. hilpisch aus Limburg in Anlehnung an den Bibeltext: "Ich will mich dir verloben in Liebe, — in Treue, — auf ewig." Aus den begeisterten Ausfilhrungen, die mit großen Strichen ein anschauliches Bilb ber 50 Briefterjahre bee in ber alten wie in ber neuen Belt auf verichiebenen Schauplagen, gumeift aber in ber Diozeje Limburg tätigen Baters zeichneten, flang ein warmer Ton aufrichtiger Burbigung bes um bie Reitung ber Geelen hochverdienten priefterlichen Freundes beraus. Bu Beginn ber Begludwunschung im Festjaale bes Rlofters überreichte in allerhochstem Auftrage ber fonigl. Landrat bes Kreifes St. Goarshaufen, herr Regierungsrat Dr. Bolff, bem Jubilar zur Anerkennung seines gemeinnützigen Wir-tens ben Roten Ablerorben mit ber Zahl 50. Möge bem weithin befannten und beliebten Jubelpriefter auch bas bi-amantene Orbens- und Priefterjubilaum beichieben fein!

Raftatten, ben 24. Mai.

& Treibriemen find beute ein febr beliebtes Diebstahle- und Sandelsobjeft. Go veruchten auch zwei Berjonen von auswarts bier Stude von Treibriemen an ben Mann gu bringen; ber eine machte fich jeboch aus bem Staub, ale fich auch bie Boligei fur bas Leber intereffierte. Der andere murbe jeftgenommen.

(!) Bohnungegablung. Um 31. b. Dis. finbet im gangen beutschen. Reiche eine Wohnungsgahlung ftatt. Bei ber Bichtigfeit ber Bahlung für die Befeitigung bes Bohnungemangele find genaue Angaben ber Sauseigentfimer bam. bes Mietere unbedingt erforberlich.

Rriegsauszeichnungen.

Bigefeldw. Abami-Dberlahnftein-Friedrichsfegen erhielt bas Giferne Rreug 2. RI., ebenfo ber Schupe Rarl Lojem-Oberlahnftein.

Aus Nah und tern

Roth b. Raffan, 24. Mai. Dag man bei bem fonft recht "verdienftlichen" Samftern auch ichweren Schaben haben tann, wobei man für ben Spott nicht gu forgen braucht lehrt ein Fall, ber fich fürzlich bier ereignet hat. "Daben Sie feine Butter?" Mit diefer Frage fam por einigen Tagen ein herr aus Duffelborf - anscheinend Lebenömittelhandler - ju einer bie igen Ginwohnerin. Rach anfänglichem Bogern, ließ fich bieje burch ben gebotenen boben Preis von 14 Mart bas Pfund zur herausgabe von 21/2 Bjund Butter bewegen. Mit einem Sundertmartidein bezahlte nun ber Gludliche bie erstandene Bare, worauf Die Frau ihm herausgab. Ob ber großen Freude über ben profitablen Samfterhandel mertte lettere erft nach geraumer Beit, daß ihr ber hundertmartichein fehlte. Best fiel ihr ein, daß der Frembe ben Schein beim Bechieln wieder mit eingestedt haben tonnte. Die von ber Frau fofort angestellten Ermittelungen hatten infofern Erfolg, als fie ben Monn noch in Bohl antraf, als er mit ber Boft nach Raffan abfahren wollte. Er ftritt jeboch die Sache mit bem 100 Mart glatt ab, jo daß die nunmehr butter- und icheinleje Frau bas Radfeben hatte. Der Sandel burfte für beibe Barteien ein gerichtliches Rachipiel haben.

Eronberg. Gin Teil ber Bürgerichaft fonnte bei ber lehten Fleischausgabe nicht beliefert werben, weil es angeblich an Gleisch mangelte. Best ftellte fich beraus, bag ein Meggermeifter großere Mengen guten Gleifches gurfid. behalten hatte, um es wahrscheinlich anderweitig zu Bu-derpreisen abzusehen. Die Stadt hat dem geschästelich-tigen Mann sofort den Fleischverkauf entzogen und ihn auch hoffentlich jur Unzeige gebracht.

Sarburg (Elbe), 24. Mai. Zweimal gum Tobe verurteilt murbe vom Schwurgericht ber 28jabrige in Ruffiich-Bolen geborene Schloffer Chmiel, ber am 8. Marg ben Gemeindevorsteher Sofener in Steinforbe, ber in ber Bobnung bes Chmiel mit einem Genbarmeriewachtmeifter gufammen eine Saussuchung vornahm, er chog und am 17. Marg bei jeiner Berhaftung in Gelle ben Schupmann Bachowiaf burch einen Schuß ins Berg totete.

Tobesiturg vom Trapes.

Muf ber Commerbiline bes Roje Theatere in Berlin fturgte am Conntagnachmittag bie 31jabrige Artiftin Frieba Müller aus einer Sobe von etwa feche Meter mit bem unteren Teil eines Traveges, bas fich ausgehaft batte, auf Die Bubne binab und erlitt einen ichtveren Schabelbruch. Da fofort ber Borhang berabgelaffen wurde, bemerfte bie Mehrzahl ber Buichauer fast nichts von bem Unfall. Die Artiftin ftarb noch auf ber Buhne an ben Folgen bes ichmeren Unfalles.

Bieber ein Ungliid auf ber Baritrebuhne.

In Wiesbaden stürzte während der Abendvorstellung im Vergnügungspalast" der Artist Alexander Casperien so ungludlich ab tag er wie inneren Verlehungen vom Plage getragen werden mußte. Heber 75 000 Ritter bes Gifernen Rrenges 1. Rlaffe.

Bon ber täglich machjenben Bahl ber Inhaber bes Er sernen Kreuzes 2. Klasse sind jest nicht weniger als über 75 000 mit der 1. Klasse gleichfalls ausgezeichnet worden. Sie gehoren nicht nur unferer, fonbern auch ben verbunbeten Armeen an. Das Ehrenzeichen 1. Kasse wird von 146 fürstlichen Truppenführern, 932 Generalen und 23 Mis nistern ober in gleich boben Stellungen sich befindenben Burbentragern getragen. 48673 Stabe- und Subalternoffiziere find gleichfalls mit ber 1. Rlaffe ausgezeichnet. Gerner besigen es 11 437 bem Unteroffizierstande angeborende Berfonen und 3826 Mannichaften jowie weitere 622 Militarpersonen. Bei ben Luftstreitfraften 3536, in ber Marine 4335, beim Sanitats- und Reterinarforps 941 u. beim Intendanturpersonal 458, bei ber Felbgeiftlichkeit 78

2,40 Mart für ein Bfund Rirfden.

In Botsbam wuden am Deittwoch die erften Fruhfiriden auf dem Bochenmartt gehandelt. Die Sandler verlangten und erhielten - 2,40 M für bas Pfund. Der Erzeugerbochftpreis, ber von ber Reichsibelle für Gemuje und Obit festgelegt ift, beträgt 35 Big.!

Beringes Grgebnis ber Aleiberablieferung.

Bie une aus Berlin gemelbet wird, ift bie freiwillige Ablieferung ber herrentleibungeftude in ben Stadtgemeinben, die die Ablieferung bereits von ben Burgern veranlagten, burchaus hinter ben Erwartungen gurfidgeblieben. Bei weiterer ungenügender freiwilliger Ablieferung ift mit 3mangemagnahmen in aller Balbe gu rechnen

27 6 1 2

Gin neuer bagrifder Samftertrif.

In einem Personenzug nach München Sagen zwei "gefangene Frangofen" unter Bewachung eines "Lanbfturmmannes". Gie hatten einige Roffer und großere Pafete bet fich. Ein ihnen gegenüberfipender herr bemertte aus ben leise jum Rameraben gejagten Borten bes einen Gefange nen, bag diefer gut bageriich rebe. Er icopfte Berbacht und verftandigte unauffallig von einer Station aus bie Gendarmerie. Auf ber nachften Chation war biefe gur Stelle und - bie beiben Frangofen entpuppten fich als gute baperi de Bauern, welche die Rleiber ihrer ihnen gugewiesenen Frangosen angezogen hatten. Ein Urlauber hatte fich bagu bergegeben, ben Bachmann gu fpielen. Go hofften bie brei Rumpane, Gier, Butter, Schmals und Gefelchtes unbeachtet nach Minchen zu bringen und bort zu guten Breifen vertaufen gu tonnen.

"Los von Berlin."

Die Bereinigung ber Gubwestdeutschen Sandelstammern, der die Sandelstammern von Frantfurt a. DR., Sanau, Biesbaden, Ludwigshafen a. Rh., Calw, Seibenheim, Beilbronn, Reutlingen, Rottweil, Raveneburg, Stuttgart, Ulm, Freiburg, Deidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Labr, Mannheim, Pforzheim, Schopsheim, Billingen, Bingen, Darmstadt, Friedberg, Gießen, Mainz, Offenbach, Worms, Colmar, Mulhaujen, Idar und Stragburg angehoren, balt am Sametag, ben 25. Mai, im Rathause gu Frantfurt a. D. eine Berfammlung ab, in der eine Reihe außerft wichtiger Gegenftanbe, in erfter Linie bie Frage ber Lostrennung Gudweftbeutichlands von Berlin jur Berabung femmen.

Brieftaffen.

herr D. Oberlahnstein. Auf Ihre Buidrift bin haben wir an zuständiger Stelle Rud prache genommen. Bir hörten, daß die Kartoffelfrage gelegentlich der nächsten Stadtverordnetensigung am Freitag zur Sprache tommen

R. R. 60. 3m allgemeinen besteht die Berordnung, bag ber Berfehr mit Rriegsgefangenen unterfagt ift. Ob Briegsgefangene mit beutschen Bereinen Fußball pielen türfen, dieje Frage mare am beften gu lojen, daß fich die Krigsgefangenen bieferhalb an ihr vorgefestes Rommando

Unfrage: F.- R. 2. St. Goarshaufen. 3ft es erlaubt, bag ein hiefiger herr mahrend bem Fußballipielen ben Sugballplag mit Jauche beichutten barf?

(Diese humoristische Frage bedarf einer humoristischen Antwort. Also hat ber "hiesige Herr" das Wort. D. Reb.)



Ein Wort fiber beutiche Frauentleibung.

Das in feiner Schlichthrit recht anmutige Zunitatteth beftand bei unferer Borlage aus marineblouem Riepp, ber mit I raun., grun und tilageftreifter quergenomu ener Scibe jufommengeftellt mar. Das giemlich glatte Beibchen bat Bindenfclus und einen pieredigen Ausichnit ben ber breite Mat ofenfragen begrengt. Det furse Operirmel ift bem Blufenteil annefdmeiten an thu test fich ber lange fchiente Leun't on Di breite Stoffgariel ift in Querrolten bem Beibden aufgeorb. et and fullich mit unopf n befet. Un er inn ift ber Hod bem Leibchen angefent Cente gemlich Imge Zunifa fallt in melchin Reibfalten fiber ben engeren Rod, Ler unten herum mit geftreifter Seibe belleibet ift. Schnitt portatig ir 44 46, 50 cm balber Obermeite ju 1,50 M. burch bie Modengenttale, Dresben-Rt. 8 gu begieben

Bekannimadungen.

and overlined and her bellevil are in

Eier-Husgabe

am Camstag, ben 25 b. Mts. von 10 Uhr ab für bie Buchftaben 28, 8 2-7 auf Rr. 60, 3-0 einicht auf Rr. 69 pro Berjon 2 Stud. Buhnerhalter erhalten feine

Butter-Derkanf

am Samstag, ben 25 b. Mts. von 2 Ubr ab, auf Tr. 68 ber Lebensmittelfarie. 55 Gramm pro Berfon. Obertahnftein, ben 24 Mai 1918.

Der Magiftrat.

Der Fleischverkauf

findet flatt am Camstag, den 25. ds. Mts. von nach. mittags 4 Uhr ab

Oberlahnstein, ben 24 Mai 1918 Die Boligeiverwaltung

Sacharin

ift eingetroffen und wird im Rathaufe Bimmer I ausge-

Oberlahnstein, ben 24. Dai 1918.

Der Magiftrat.

Es wird jur öffentlichen Renntnis gebracht, bag berr Baul Leitert gu Dof Ririchheimersborn in Gemäßbeit ber §§ 64ff des Reld- und Forftpolizei Gefebes vom 1. April . 880 jum Chrenfelbhuter ernannt worben und als folder gu allen bienfilichen Berrichtungen ber Felbhater befugt ift

Oberlahnflein, ben 18. Dai 1918. Der Magiftrat.

Die Lifte der unermittelt Seeresangehörigen, Rachlag. und Fundfachen liegt auf bem biefigen Ratbaufe, Rimmer Dr D. jur Ginficht offen.

Oberlahnftein, ben 21. Mai 1918.

Der Magiftrat.

Betr. Sammlung getragener Oberhleiber.

Unter Bezugnahme auf bie Befantmachung bes herrn Landrats in Rr. 104 bes Kreisblatts vom 4. b. Mts. richte ich an alle beffer geftellten Einwohner unferer Stadt bie bringende Bitte, balbigft einen vollständigen Angug (Rod, Doje und Wefte oder Soje und hochgeschloffene Joppe) ab-

Ein gutes Ergebnis Diefer Sammlung fitr bas wirt-Schaftliche Durchhalten unferes Bolfes im Kriege ift burchaus nonvendig. Gleichzeitig wird ichon jest barauf binge-wiefen, daß die zwangsweife Abgabe von Angugen erfolgen muß, falls biefe Aufforderung nicht ben ermunichten Erfolg haben follte.

Die Abgabe erfolgt bei ber Altkleiberstelle bierfelbft, Abolistraße Dr. 31, woselbst auch fofort bei ber Empfangenahme die Ausgahlung bes Schahungewertes für ben Anang erfolgt.

Dberlagnftein, ben 11. Dai 1918.

Der Magiftrat.

Silfe bei Baldbranben!

Gemäß der Berordnung der Kommandantur Coblenz bom 30. April 1918 (Kreisbl. Rr. 106 1918) sind die Mitglieder der freiwilligen und Pflichtseuerwehr sowie der Jugendwehr und beren Leiter verpflichtet, sich an ben Löschungsarbeiten bei einem etwaigen Waldbrande unter Mitbringung geeigneter Lofchwertzeuge zu beteiligen, so-balb hierzu bas Zeichen mittels Sturmlauten ober Aus-flingeln gegeben wird.

Buwiberhandlungen werben mit Gefangnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernder Umftande mit Saft ober mit Belbftrafe bis gu 1500 . beftraft.

Oberlahnstein, den 11. Mai 1918

Der Bürgermeifter.

Butter

wird mit 80 Gramm auf ben Ropf gegen Greichung ber Dir. 39 ausgegeben fur Die Buchftaben

I-8 bei Geni, ferner auf Dr. 46 ber Lebensmittelfarte fur bie Buchftaben # D bei Benner E-F bei Senl, G, D, 3 bei

Riederlahnstein, ben 23. Mai 1918

Der Dagiftrat.

Lahnsteiner Augeblatt, Areisblatt für ben fleeis St. Courshaufen.

In ben Schiagen, wo Solg gefallt ift und Solg gefallt wird, ift bas Betreten bei Strafe verboten, befonbers fur die Lefeholgfammler. Riederlahnftein, ben 23. Mai 1918.

Die Bolizeiverwaltung: Roby.

Saltet nachts die Sanjer dunkel!

Obgleich ber amiliche Bericht über ben Fitegerangriff in Roln vom Ganstag ben 18 be, Die feftftellte, bag bie bobe Bahl ber Opfer auf bas vorichrifiswidrige Ber-halten der Bevolferung gurudguführen fei, tonnte man bei bem Angriff biefer Racht auf Robleng eine Reibe Baufer beobachten, die entgegen ber Berordnung bie Bimmer ethellen, fodag biefes Licht die Fenfter erhellte. Daburch wird bie Orientierung ber Flieger erleich ert und bem Feinbe Borichub geleiftet. Es wird barauf hingemiefen, bag folche Falle ber Buwiderhandlung jur Arzeige gebracht und ber Beftrafung jugeführt werben moffen

Riederlahnstein, ben 20. Mai 1918.

Die Boligeinerwaltung: Robe

Steuerzahlung.

Mit bem Buftellen ber Steuerzettel ift begonnen. Die Staate. und Gemeinbesteuern bes I. Bierteljahres find innerhalb 8 Tagen nach Buffellung ju entrichten. Bur Forberung ber bargelblofen Bahlungsweife werben bie Inhaber von Bant. ober Boftfcedtonien gebeten burch Ueberweifung auf die bem Steuerzettel aufgebruchten Ronten ber Stabt. taffe ju gablen Schede auf Die hiefigen Bantgeichafte werben in Bablung genommen

Oberlahnftein, ben 22. Mai 1918. Die Stadtkaffe.



Pferdezucht-Berein

Areis St. Goarsbausen.

Die Berren Mitglieber bes Bierbeguchtvereins Rreis St. Goarsbaufen beehre ich mich gur

Geseralversammlung

auf Sonntag, ben 26. Mai b. 3., nachmittags 2 Uhr, in Raftatten "Sotel Guntrum" ergerenft eingulaben.

St Gograbaufen, ben 12. Mai 1918

Der Borfigende: Berg, Landrat a. D., Gebeiner Regierungera'.

Lagesordnung

1) Festiegung des Boranichlage für 1918 Bortrag bes Berrn Landwirtschaftsinfpeliore Rurandt, ergebenft eingelaben. Besbaden über Bferdegucht nach bm Rriege.

Borftanba Erfagmablen. Perfchiebenes

Rach Erledigung ber Tagesordnung Befichtigung ber Dengifflauen und en, ber Fohlenweibe.



Die Mufnahme ber Oftfriefifchen Mutterfchafe in bas Berbbuch finder fur Obers und Mieberlahnftein am Dienstag, ben 28 bs. Dis, porminags 9 Uhr. in ber Babeanftalt bes herrn Beller, an ber Lahn, fur Frieds richsjegen, Miellen, Frücht u Nievern am gleichen Zage, vormittage 11 Uhr, in Friedrichofegen flatte

Samtliche Tiere find porguführen.

Die Rorungs:Rommiffion.

"herr Dein Wille gefchehe".

Todes - † Angeige.

Gott bem Allmächtigen bat es in feinem unerforichlichen Ratichluffe gefallen, am Donnerstag Abend 7 Uhr, meinen lieben Gatten, unfern treuforgenben Bater, Schwiegervater, Grogoater, Bruder, Schwager und Onfel, ben

Güterbobenarbeiter

Chegatte von Unna Maria geb. Thiel Mitglieb ber St. Martinus Bruberichaft

nach langerem, mit überaus großer Gebulb ertragenem Beiben, öfters verfeben mit ben bl. Caframenten ber rom fath. Rirche, im Alter von nabegu 54 Jahren, gu fich in bie Emigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen. Oberlahnitein, Beernem (Belgien), ben 23. Mai 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 26. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Blantenbergftr. 8 aus statt und wird das Traueramt Montag Morgen 65/4 Uhr abgehalten.

Dankjagung.

Für bie gabireichen Glüdwüniche und Befcente aus Anlag unferer

filbernen Hochzeit fagen wir Allen unfern berglichften Dant.

Rarl Elbert und Frau

Riederlahuftein, ben 23 Mai 1918.

赤梁奈安奈安安 张兴(安安帝安安安安安安安安安

Oeffentliche Versammlung ber Ariegebeschädigten.

Dienstag, den 28. Mai, abends 81/2 Uhr im Gafthaus "Bur Rheinichiffahrt".

Berfammlungeleiter Bans Loborf aus Gffen

Stabtifche, faatliche und militarifche Beborben merben Der Borftand.

hausmacherleinen, Bettücher, Deden

färbt in

blau, braun, grun, schwarz und feldgrau ein Färberel Bayer, Oberlahnstein, Kirchgasse 4. Boppard, Oberstr, 64, gegenüber der Apotheke.

Unferen freunden in der beimat

fenben bie beften Gruge aus bem Felbe 4 echte Labniteiner, bie fich jufällig trafen.

Musfetier Rarl Jager 418.

Bacob

Frang Bornhofen 184

Berm. Bang 184

Eine tüchtige am liebften junge unabbangige

Rriegerefrau, Die auch Birb mit beforgen fann. fran Direttor Ranlen

92 . Labuftein, Bobnberger Dable fraulein,

welches Banbelsichule belucht bat, fucht Anfangefielle auf einem Buro evtl. auch als Sehrmab-chen. Gf. Angeb unter of 13 an die Befcaftaftelle

Gefucht: tüchtiges 3weitmädcher

finberliebend. Frau Major Carnhaufen, Chrenbreitftein Rbeinburg".

Braves, Ma in fleinen Baushalt gefrecht. Bute Behandlung. Frau Pariger, Coblens, Joiefeplan 8.

Braves Madchen

für alle Hansarbeit gegen guten Lohn per 1. Juni gesucht Frau With. Gelemann, Cobleng Lügel, Andernacherftrage 28, 1. Gtage.

Möbl. 3immer mit ftoft fur 100 Milk ju ver-mieten. Rab i. d. Gelchaftsft.

banreife Mufterplane für ländliche Siedlungen Bauernitellen und Rriegerheimftatten 80 jum Teil farbige Ta'eln in Mappe 35×46 cm. Fur die Gefellichaft für Beimfultur e B berausgegeben vom Bearbeiler Rreisban eifter M Engelhardt, Bauberatungs.

Beiter in Achim Boransbestellpreis 35 Mfr — nach Uusgabe 48 Mfr. (Borto 60 Pig.)

Für Mitglieder der Gefollichaft für Deimfultur ev. nur 32 9. Berlegt bei ber Seimhultur-Berlagsgefellichaft m. b. 5 in Wieshaden,

ausgestellt als Bagerjag für ben Aufenthalt im Reichsgebiete halt auf Lager

Buchdruckerei Franz Schickel.

Prima Rauchtabak-Mischung

aus beitem Sabak mit behordt, erlaubten und verftener. ten Erfatftoffen, burchaus reelle gute Bare. 50 Bafete DRt. 35 .- unfrei Rachnahme,

M. Friedrich, Laubenheim Maing.

Leere Tintengläschen. auch 1/2 und 1/2 Liter=Eins tenflaschen fauf:

Papiergeschaft Eduard Schickel.

Bunge hochtragende M II II gu vertanien. Rak Gefcaftaft

Gebechtes Mildschaf oftfrieffic. Mirderlahullein. Coblangerftrope 9 II.

Sinige Bentner ju verlaufen Abolffrage 13

Eine gebranchte Walchmajoine, eine Lebubank und L eiserne Flumengifter billig abzugeben. Nah res in der Geschäftstielle

Piano oder Harmo-Ding bis in - Mart 500 gegen troffe ju tinfen gefacht. Diff rien unter Brane an bie Gefchaltsftelle.